



gemeinsam unterwegs

Mürztaler Begegnungswoche
10. - 16. Februar



„Dem Leben
begegnen“

1/2003

Evangelische Pfarrgemeinde Kindberg

Liebe Gemeindeglieder!

Liebe Gemeindeglieder!



Liebe Gemeindeglieder und liebe Freunde!

Das neue Jahr 2003 ist nun schon wieder einige Wochen alt und der Alltag nach den Weihnachtsfeiertagen und dem Jahreswechsel hat uns schon längst wieder eingeholt.

Ich grüße Sie / Euch alle recht herzlich mit der Jahreslosung:

„Ein Mensch sieht was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an (Sam. 16,7).“

Dieser Spruch will uns durch dieses neue Jahr begleiten und ermutigen. Darin steckt ein wunderbarer Trost, nämlich dass Gott sieht, was mein Herz bewegt. Alles will Gott mit mir teilen, - Freude und Leid. Beides gehört zu unserem Leben.

Und Gott will uns zur Seite stehen, darauf dürfen wir weiter vertrauen, so wie dies Dietrich Bonhoeffer Sylvester 1944 im Gefängnis geschrieben hat, das später zu einem Lied vertont wurde:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Was das neue Jahr auch immer bringen mag an Herausforderungen, gehen wir es mit Gott.

ER möchte uns auch in diesem Jahr wieder (ganz) neu begegnen, ganz speziell in unserer gerade anlaufenden „Mürztaler Begegnungswoche“.

Dazu möchte ich Sie / Euch recht herzlich einladen:

Lasst uns dem Leben und damit auch Gott begegnen!

Darum wird's in dieser Woche vor allem gehen.

Das detaillierte Programm findet sich auf den nächsten Seiten dieser Zeitung.

Wir würden uns über Ihren / Euren / Besuch sehr freuen und ganz nebenbei gesagt:

Es lohnt sich sicherlich!

Ich wünsche uns allen viele gute Begegnungen mit Gott in dieser Woche und auch bei anderen Anlässen und Gelegenheiten in diesem Jahr!

In der Verbundenheit
des Glaubens

Ihr / Euer Pfr. Dr. Franz Zangerl

Herzliche Einladung

zum

BENEFIZKONZERT

für Hubert Lackner

Montag, 10. Februar 2003, 19.30 Uhr
Aula BORG Kindberg

Mitwirkende:

- BORG-Band mit Starmania-Teilnehmer Thomas Putz
- Cello-Combo der Musikschule Kindberg
- Jugendchor des Bildungs- und Begegnungszentrums Schloss Klaus
- Kindberger Jungstreich
- Klarinetten-Ensemble der Musikschule Kindberg
- Querflöten-Gruppe der Musikschule Kindberg
- Volkstanzgruppe der D'Schneerosner

Der Spendenerlös wird der Familie Lackner für Pflege- und Therapiekosten von Hubert Lackner übergeben.

Veranstalter: Evangelische Pfarrgemeinde Kindberg

Jahresrückblick 2002

Jahresrückblick 2002

Zu unserer Pfarrgemeinde mit Stichtag 31.12. 2001 gehörten **807** (806) **Personen**. Unsere **40** Normal-**Gottesdienste**, die wir in Kindberg, in Mitterdorf und in Veitsch feierten, besuchten **777** Personen, das ist ein Durchschnitt von **19,43** (17,17) **pro Gottesdienst**, dazu kommen noch 12 Sondergottesdienste mit ca 3000 Besuchern.

Die LEBENSBEWEGUNG **stellt sich folgendermaßen dar:**

Taufen:

Guliana Haberl (Kindberg-Aumühl)
Cornelia Schrempf (Veitsch)
Alica Gradwohl (Mitterdorf)

Eintritte:

Dipl.Ing. Heinz und Magdalena König (Lgwg.)
Renate Karlon mit Michael und Patricia (Mitterdorf)
Erich und Aurelia Hinter (Parschlug)
Kerstin Gradwohl (Mitterdorf)

Trauungen:

Hannes und Susanne Oberegger
(Mürzzuschlag/ Wien)



Matthias Knabl und Caudia
Pamegger (Kindberg/ Wartberg)

Konfirmationen:

Nicole Hinterkörner (Mitterdorf), Sabrina Karner (Kindberg-Aumühl), Christoph Kugler (Bruck/M.), Daniela Netzberger (Kindberg), Christoph Ruck (Kindberg), Matthias Schlaipfer (Kindberg), Dominik Schneller (Mitterdorf), Jonas Schuller (Wartberg), Claudia und Julia Teufl (Veitsch), Evelyn Wastl, Jennifer Weinrauch und Mirjam Zangerl

Beerdigungen/ Verabschiedungen:

Rosa Schwaiger (79., Kindberg-Aumühl)
Franz Waniek (79., Kindberg/ LAPH)
Johann Tomaschko (92., Kindberg-Aumühl)
Johann Gangl (92., Kindberg/ BPH)
Theresia Grininger (93., Veitsch)
Hedwig Schiefer (88., Kindberg)
Margarete Stroicz (78., Kindberg)
Rosalia Schultheisz (82., Kindberg)
Max Lammer (78., Kindberg)
Dipl. Ing. Heinz König (77., Langenwang)
Magdalena König (69., Langenwang)
Irmgard Strasser (81., Mitterdorf)
Günther Herke (84., Mitterdorf)
Ida Fischer (67., Mitterdorf)

Austritte:

Erich Ruck (Kindberg)
Martina Baliko (Mitterdorf)
Herbert Mateschitz (Wartberg)
Franz und Theresia Rinnerhofer (Veitsch)
Maria Agnes Katharina Steiner (Mürzhofen)
Karl Kern (Veitsch)

Mürztaler Begegnungswoche

Mürztaler Begegnungswoche

MÜRZTALER BEGEGNUNGSWOCHE – 10. – 16. FEBRUAR 2003

Liebe Gemeinde, liebe LeserInnen!

„reden wir vom Leben...“

- unter diesem Motto findet vom 10. bis 16. Februar 2003 eine besondere Woche statt. Es sollen Tage der Begegnung sein, Tage in ökumenischer Offenheit, Tage der gemeinsamen Hinwendung zu Gott und den Mitmenschen.

Durch diese Tage werden uns 20 Bibelschüler von Schloss Klaus unter der Leitung von Daniel Schulte begleiten. Die Bibelschüler sind zwischen 18 und 65 Jahren alt und kommen aus unterschiedlichen Ländern, Konfessionen und persönlichen Hintergründen. Aber sie wissen sich verbunden durch ein gemeinsames Ziel: Jesus Christus zu kennen und ihn bekannt zu machen.

Im Folgenden möchten wir kurz über das Programm der Woche informieren und ein kurzes Portrait von Daniel Schulte und der Bibelschule Schloss Klaus vorstellen.

Das Programm der Woche

Jeder ist herzlich zu den **offenen Themenabenden** eingeladen. Treffpunkt von Dienstag bis Samstag um jeweils 19.30 Uhr in der Aula des BORG Kindberg.

Durch ein persönliches und lebendiges Rahmenprogramm werden wir in relevante Lebensthemen eingeführt. In einem ansprechenden Referat werden diese vertieft und im Licht des Evangeliums ausgedeutet.

Für die Kinder gibt es von Mittwoch bis Freitag jeweils von 15 bis 17 Uhr kunterbunte **Kindernachmittage** - ein tolles Programm für Kinder zwischen 6 und 12 Jahre. Der Höhepunkt wird eine Familiade am Samstag, dem 15. Februar sein- das Programm für die ganze Familie, ebenfalls im BORG und von 15 bis 17 Uhr.

Der Auftakt zur Woche wird ein Benefiz-Musikabend am Montag, dem 10. Februar um 19:30 Uhr im BORG sein, der von Jugendlichen aus dem Mürztal unter Mitwirkung der Bibelschüler von Schloss Klaus gestaltet wird.

Herzliche Einladung dazu!

Außerdem gestalten die Bibelschüler Schulstunden, einen Jugendabend und den Abschlussgottesdienst am Sonntag in der evangelischen Kirche Kindberg.

Während dieser Tage will das Team mit Mitmenschen ins Gespräch kommen und auf die Veranstaltungen der Woche hinweisen. Dazu werden sie Hausbesuche durchführen und mit einem Punsch-Stand in den Orten präsent sein.

Wir möchten diese Woche als gemeinsame Unternehmung der Gemeinde verstehen. Wir wollen gemeinsam unseren Glauben mitteilen und christliche Nächstenliebe praktizieren. Deshalb bitten wir vor allem um Gebet für diese Tage. Auch praktische Unterstützung und finanzielle Hilfe ist mehr als willkommen.

Zu gegebener Zeit werden entsprechende Einladungen gedruckt. Nichts ersetzt die persönliche Einladung – deshalb bitten wir Sie, Freunde, Nachbarn Arbeitskollegen oder Familienmitglieder auf diese Woche hinzuweisen und zu den einzelnen Veranstaltungen einzuladen.

Zur Information:

Wer Schloss Klaus nicht kennt und mehr über Daniel Schulte und die Bibelschule erfahren möchte:

Schloss Klaus ist ein christliches Jugendzentrum und Bildungshaus und gehört zur internationalen Missionsgemeinschaft der Fackelträger.

Schloss Klaus ist ein Ort, wo Menschen aus unterschiedlichsten Konfessionen, Ländern und Altersgruppen zusammen kommen. Es umfasst eine ausgedehnte Freizeitarbeit mit Kindern, Konfirmanden, Jugendlichen und

Mürztaler Begegnungswoche

Mürztaler Begegnungswoche

Erwachsenen. Außerdem ist mit der DiG (Diakonie in der Gemeinde) ein diakonischer Zweig entstanden – zwei Tageswerkstätten für Behinderte und ein Wohnheim gehören dazu. Darüber hinaus hat Gott viele Türen in die Welt geöffnet. Heute unterstützt Schloss Klaus mehrere Mitarbeiter in Ausland und Übersee (Indien, Philippinen, Mikronesien, Sudan, Albanien, Rumänien, Frankreich).

Die Kurzbibelschule bildet einen wesentlichen Arbeitszweig von Schloss Klaus.

Von September bis März kommen jeweils ca. 40 Personen zusammen, um dieses theologische Laienseminar zu absolvieren. Durch täglichen Unterricht, Gemeinschaft und viel Praxis wird der christliche Glaube vertieft und Leben verändert. Besser als durch persönliche Eindrücke kann man diese Zeit wohl nicht beschreiben:

„Als ich im September zur Bibelschule kam, ahnte ich noch nicht, dass diese Zeit mein Leben von Grund auf verändern sollte. Ich traf mit einem Koffer voller Hoffnung und zweien voller Angst ein. Immer wieder überraschte mich Jesus. Wir Bibelschüler lebten miteinander, konnten zusammen lachen, weinen, kämpfen, beten – hatten viel Spaß und waren zum Schluss alle Beschenkte.“ (Birgit)

Eine andere Stimme fügt ergänzend hinzu: *„Bibelschule heißt für mich: Grenzerweiterung, neue Horizonte tun sich auf, manches scheinbare Ende war ein neuer Anfang. Neue Schritte wagen...“!*

Nähere Infos unter: www.schlossklaus.at



Daniel Schulte, geb. 1971 in Gummersbach (D), gehört seit 1998 zum Mitarbeiterteam auf Schloss Klaus. Hier ist er in der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung tätig. Seit Herbst 2000 trägt er die Verantwortung für die Kurzbibelschule und hat damit die Nachfolge von Lutz Kettwig angetreten.

Daniel ist verheiratet mit Silke, einer Oberösterreicherin aus Wels. Sie haben 3 kleine Kinder.

Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann absolvierte er ein mehrjähriges Studium der Theologie, das ihn zunächst über England nach Frankreich (Nähe Paris) führte. Schließlich folgte ein Studienaufenthalt mit Magisterabschluss in Stuttgart.

Sie wollen Ihre Wohnung renovieren?

Wir bieten Ihnen eine komplette Lösung!

Wir, als Tapezierer-Meisterbetrieb, beraten Sie gerne über die verschiedensten Materialien und Verarbeitungsmethoden beim Renovieren Ihrer Wohnung.



Wir machen Ihr Heim behaglich

 **03865/2234**

Wir malen, tapezieren, verlegen
Böden und dekorieren Vorhänge



Wir verlegen, schleifen
und versiegeln Parkettböden

Mürztaler Begegnungswoche

Mürztaler Begegnungswoche

Herzliche Einladung

zur

MÜRZTALER BEGEGNUNGSWOCHE

10. 2. 2003 bis 16. 2. 2003

10. 2. bis 15. 2. Aula BORG Kindberg
16. 2. Evangelische Kirche Kindberg

Montag, 10. Februar	19.30 Uhr	Benefizkonzert für Hubert Lackner
Dienstag, 11. Februar	19.30 Uhr	Sehnsucht geht seltsame Wege!
Mittwoch, 12. Februar	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Kindernachmittag (bis 17.00 Uhr) Beziehung muss man haben!
Donnerstag, 13. Februar	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Kindernachmittag (bis 17.00 Uhr) Jugendevent: Blind Date!
Freitag, 14. Februar	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Kindernachmittag (bis 17.00 Uhr) Existenz am seidenen Faden?!
Samstag, 15. Februar	15.00 Uhr 19.30 Uhr	Familiade (bis 17.00 Uhr) Worauf du dich verlassen kannst!
Sonntag, 16. Februar	9.30 Uhr	Familiengottesdienst Dem Leben begegnen!

Für die Abendveranstaltungen gibt es einen Abholdienst. ☎ 03865/2273
Bitte bis 17.00 Uhr Namen, Adresse und Telefonnummer auf das Band sprechen!

Eine evangelische Initiative in ökumenischer Offenheit. Zu den Veranstaltungen mit ansprechendem Rahmenprogramm und lebensrelevanten Themen sind alle herzlich eingeladen.

Eintritt frei!

Veranstalter: Evangelische Pfarrgemeinde Kindberg • Evangelisches Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Klaus

Besuche in Kindberger Schulen • Punschstand

VERANSTALTUNGEN

Was glauben Sie?

Was glauben Sie?



Suchen. Und Finden.
2003. Das Jahr der Bibel.



Ich darf Sie mit einem herzlichen „Grüß Gott!“ im neuen Jahr begrüßen. Für unsere Pfarrgemeinde wird dieses Jahr 2003 ein besonderes Jahr werden. Wir veranstalten im Februar erstmals eine „Mürztaler Begegnungswoche“, feiern im Juni das Jubiläum „50-Jahre-Kirchenweihe“, beginnen im September wieder mit einem „Konfirman-

dInnen-Kurs“, organisieren im Oktober zusammen mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern eine ökumenische „Bibelwoche“ und wollen vor allem auch unser Bauprojekt voranbringen. Viel Arbeit, interessante Begegnungen, neue Erfahrungen, Freude, aber auch Sorgen und Ängste liegen vor uns. Mit Gottes Segen und der Unterstützung vieler Menschen wird uns einiges gelingen. Ich freue mich darauf und bitte auch Sie um Ihre Mithilfe und Ihren Besuch.

In Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Österreich soll die Aktion „2003. Das Jahr der Bibel.“ wichtige Impulse setzen. Unter dem Motto „Suchen. Und Finden. Die Bibel.“ wird in unterschiedlichsten Veranstaltungen dieses faszinierende Buch im Mittelpunkt stehen. Drei Ziele werden angestrebt. Die Bibel soll erstens ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit getragen werden. Zweitens soll das Leben mit der Bibel in den Gemeinden gestärkt werden und schließlich sollen die einzelnen Menschen für die Bibel neu begeistert werden.

Die moderne Leistungsgesellschaft hat in den Zeiten der Hochkonjunktur bei vielen Menschen den Eindruck erweckt, mit Geld ließe sich alles regeln. Konsum ist zum wichtigen, vieles andere überlagernder Lebensinhalt geworden. Aktienkursen und elektronischen Medien wird mehr Beachtung geschenkt als den Mitmenschen.

Andererseits sagen Zukunftsforscher seit einigen Jahren voraus, dass das 21. Jahrhundert ein Jahrhundert der

spirituellen Suche sein wird. Viele Menschen suchen nach Orientierung, nach Trost, nach Antwort auf letzte Fragen. Die Bibel, als das Wort Gottes ist *die* Quelle, aus der wir unendlich viel Kraft, Hoffnung und Lebensfreude schöpfen dürfen. Ich selbst habe u.a. bei unseren monatlichen ökumenischen Bibelrunden immer wieder erlebt, wie sehr uns eine kurze Bibelstelle berühren kann. Es ist faszinierend, wie unterschiedlich der persönliche Zugang zu den jeweiligen Bibelstellen ist und wie viel Motivation und Stärkung für den Alltag wir aus wenigen Bibelversen empfangen können.

Der österreichische Schriftsteller Franzobel hat vor kurzem im Radio gemeint, dass Bücher eine verborgene Tür in unserem Inneren in einen bislang unbekanntes Saal öffnen können. Die Bibel ist ein besonderes Buch und hilft uns in einen ganz besonderen Saal in unserem Inneren zu gelangen. Dabei ist es nicht unbedingt notwendig, sie von vorne bis hinten „durchzuackern“, ich möchte Sie durchaus dazu ermutigen, einzelne Bücher und Kapitel zu lesen. Nehmen Sie sich aber dabei Zeit zur Reflektion, bringen Sie das Gelesene mit eigenen Erfahrungen in Zusammenhang und versuchen Sie Anregungen daraus in den eigenen Alltag einfließen zu lassen.

Was glauben Sie? Ist die Bibel so viele Jahre nach der Entstehung ihrer Schriften überhaupt zeitgemäß? Hat sie uns modernen Menschen noch etwas zu sagen? Kann sie unserem Leben wirklich Orientierung geben? Uns interessiert Ihre Meinung! Schreiben Sie uns und teilen Sie Ihren Standpunkt mit. Wir würden uns über Zuschriften von Kindern und Jugendlichen besonders freuen.

Unsere Postadresse: Evangelisches Pfarramt
Wienerstraße 27, 8650 Kindberg, ☎ (03865) 2273

E-Mail: Ev-pfarramt.kindberg@aon.at

Unsere Homepage: [Http://Evang-kindberg.virtualave.net/](http://Evang-kindberg.virtualave.net/)

In der Verbundenheit unseres Glaubens grüßt Sie
Rudi Schlaipfer

Osterlachen

Osterlachen

Kommt ein Pfarrer zu Petrus...

Ein christlicher Missionar wandert durch die Wüste, als eine hungrige Löwenfamilie brüllend auf ihn zuspringt. Der frommen Mann kniet nieder, schließt die Augen und betet: „Lieber Gott, lass diese Löwen fromm werden!“ Stille. Als er die Augen vorsichtig öffnet, knien die Löwen im Sand, die Pranken gefaltet und beten: „Vater, segne diese Speise...“

Darf man solche Witze im Gottesdienst erzählen? Ja, man darf. Seit Ostern gibt es kein passenderes Fest, um das Lachen der Weltüberwindung anzustimmen. In den Kathedralen des Mittelalters war das Osterlachen zu Hause. Bei der Nachricht „Der Herr ist auferstanden!“ bricht die Gemeinde in ein jubelndes Gelächter aus. Tod und Teufel sind überwunden. Da kann man sich auf die Schenkel klatschen und den gehemmten Nachbarn in die Seite knuffen. Da wird aus vollem Herzen gesungen: „Wir wollen alle fröhlich sein, in dieser österlichen Zeit.“

Auch bei uns wird die Tradition des Ostergelächters neu belebt. So hielt der nordelbische Bischof Hans Christian Knuth am Ostermontag eine Predigt, bei der die Gottesdienstbesucher aus dem Lachen nicht mehr herauskamen. Knuth: „Gelächter ist der Hoffnung letzte Waffe, und am Ostermorgen denken wir an die schönen Witze, wie Menschen in den Himmel kommen.“



Kommen ein Busfahrer und ein Pfarrer an die Himmelpforte. „Du kommst sofort rein“, sagt Petrus zum Fahrer. Der Pastor ist enttäuscht. „Nun habe ich mein Leben lang gearbeitet für das Reich Gottes – und dieser Busfahrer kommt sofort in den Himmel, während ich noch warten muss.“ „Tja“, sagt Petrus, „wenn du gepredigt hast, haben alle geschlafen, aber wenn er gefahren ist, haben alle gebetet.“

Witze im Gottesdienst dürfen auch gern selbstkritisch sein. Wie der von den drei Pfarrern, die die Fledermäuse aus ihrer Kirche vertreiben wollen. Der erste versucht es mit einer Flinte, war aber ein miserabler Schütze. Der zweite fing die Tiere ein und setzte sie am Stadtrand aus. Als er zu seiner Kirche zurückkam, waren sie schon längst wieder da.

„Ich bin meine Fledermäuse für immer losgeworden“, erzählte der Dritte. „Wie hast du das geschafft?“, fragten die anderen neugierig. „Ich habe sie konfirmiert.“

Seit Ostern gilt: Angesichts des Ernstes, Ewigen dürfen auch vorletzte kirchliche Institutionen und Würdenträger belächelt werden, wenn es um etwas viel Wichtigeres geht: Um Gottes Verheißung, in der es heißt: „Gott wird alle Tränen von unseren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz. Wir werden sein wie die Träumenden, und unser Mund wird voll Lachen sein.“

Christian Collin / „Andere Zeiten“

Kreis der Freundinnen und Freunde Evangelischer Kultur

Kreis der Freundinnen und Freunde Evangelischer Kultur

Folgenden Personen danken wir sehr herzlich für ihre Teilnahme am Kreis der Freundinnen und Freunde Evangelischer Kultur. Sie leisten mit ihrer regelmäßigen Unterstützung einen besonders wichtigen Beitrag für unsere kleine Pfarrgemeinde: Astrids Taxi (Kindberg), Dir. Rudolf Diepold (Kindberg), Mag. Wolfgang Ebner (Graz), Alfred und Franziska Eckl (Veitsch), Theodora Grassler (Wien), Dr. Axel Gridl (Mitterdorf/München), Dr. Otto Gross (Kindberg), Hilde Gröhl (Kindberg), Mag. Manfred Hirsch (Kindberg), Bgmst. Dir. Karl Hofmeister (Kindberg), Helmut und Monika Jandl (Mitterdorf), Dir. Günter Janz (Kindberg), Waltraud Knabl (Mitterdorf), Anton und Renate Koren (Mürzhofen), Elisabeth Kornberger (Kindberg), Dr. Friedrich und Christl Kuhn (Kindberg), Pfr. Mag. Frank Lissy-Honegger (Graz), Karoline Preinz (Mitterdorf), Erika Rauscher (Kindberg), Waltraud Rauscher (Kindberg), Josef und Nanna Rüscher (Wartberg), Renate Scheickl (Wien), Rudolf und Renate Schlaipfer (Kindberg), Rudolf und Waltraud Schlaipfer (Kindberg), Dieter Schulter (Kindberg), Dr. Roland Stuhlhofer (Kindberg), Karin Ulrich (Kapfenberg) und Dr. Franz und Veronika Zangerl (Kindberg) sowie weitere acht Personen, die anonym bleiben möchten.

Die regelmäßigen Beiträge dieser SpenderInnen werden zur Gänze in unser geplantes Bauprojekt fließen. Derzeit sind wir dabei, die Einreich- und Ausschreibungs-

unterlagen vorzubereiten. Viele Gespräche und Kontakte werden noch notwendig sein, um auch die Ausführung endgültig abzusichern, etliche Finanzierungszusagen für das Gesamtprojekt (Land Steiermark, Stadtgemeinde Kindberg, Gustav-Adolf-Verein, Baukollekte der Evangelischen Kirche A.B., Bundesdenkmalamt) wurden bereits beschlossen, von den sechs weiteren Gemeinden unseres Pfarrbezirkes erbitten wir ebenfalls Unterstützung und hoffen dabei auf Verständnis.

Besonders freuen wir uns auch über private Spenden, die uns schon jetzt erreicht haben, oftmals von nicht evangelischen Menschen und sagen dafür auch an dieser Stelle herzlich Danke. Der „Kreis der Freundinnen und Freunde Evangelischer Kultur“ zählt derzeit 35 Personen bzw. Familien. Die Zahl von 50 UnterstützerInnen wäre unser Ziel. Wenn auch Sie dazu bereit sind, sechs Jahre lang monatlich € 3,- oder 5,- für unser Projekt zu spenden (auch andere Zahlungsweisen möglich), dann melden Sie sich doch bitte im Pfarramt! Nur gemeinsam kann es uns gelingen, die Evangelische Pfarrgemeinde Kindberg langfristig abzusichern und evangelische Kultur, ökumenische Werte und christliches Zeugnis den Menschen nahe zu bringen und damit ihr Leben um wichtige Werte zu bereichern! Machen Sie bitte mit, rufen Sie uns an und signalisieren Sie uns Ihre Bereitschaft zur Unterstützung. Herzlichen Dank dafür.



Achtung, neue Gottesdienstbeginnzeit!

Das Presbyterium der Evangelische Pfarrgemeinde Kindberg hat im Vorjahr auf den vielfach an uns herangetragenen Wunsch reagiert und die Beginnzeit unserer Gottesdienste in Kindberg wieder auf 9.30 Uhr verlegt (seit September 2002). Damit können die BesucherInnen unserer Gottesdienste den Sonntagmorgen zu Hause länger genießen, kommen aber auch mit dem Kochen noch zurecht. Wir hoffen, dass sich die familiäre Gestaltung des Sonntages damit besser mit einem Gottesdienst-Besuch vereinbaren lässt.

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag



IM MÄRZ

- | | | |
|-----|--|---------------------------------------|
| 30. | Renate Karlon
Edith Miedl | Mitterdorf
Kindberg |
| 40. | Gertrude Netzberger
Dietmar Paier | Kindberg
Kindberg |
| 50. | Susanne Schuchanegg | Kindberg-Aumühl |
| 70. | Johanna Karas | Kindberg-Aumühl |
| 75. | Gertrude Gruber
Herbert Schirninger | Kindberg
Kindberg-Aumühl |
| 80. | Maria Schiefer | Kindberg |
| 81. | Josef Florian | Wartberg |
| 82. | Elisabeth Müller
Wilhelmine Dittelhuber | Kindberg
Wartberg |
| 87. | Eduard Augustinovitsch | Kindberg-Aumühl/
Pflegeheim Singer |
| 91. | Josef Kamper | Kindberg/ LAPH |

IM APRIL

- | | | |
|-----|-------------------|------------|
| 18. | Bernhard Zöchling | Mitterdorf |
|-----|-------------------|------------|



*Wir gratulieren
zum
besonderen
Geburtstag*

- | | | |
|-----|--------------------------------------|------------------------------|
| 18. | Martina Schlaipfer
Melanie Teufl | Kindberg
Veitsch |
| 60. | Günther Pirker | Kindberg-Aumühl |
| 81. | Gottfried Greulich
Helene Florian | Veitsch
Wartberg |
| 82. | Eleonore Potrebny | Mitterdorf |
| 83. | Sophie Primessnig
Edith Puhr | Mitterdorf
Kindberg/ LAPH |
| 93. | Johann Barcsay | Kindberg/ BPH |
| 94. | Rupert Wallner | Kindberg/ LAPH |
| 96. | Rosina Pohs | Kindberg/ BPH |

IM MAI

- | | | |
|-----|----------------------------------|---------------------|
| 40. | Ursula Gindl | Mitterdorf |
| 50. | Ursula Leger | Mürzhofen |
| 70. | Erich Lohner
Herta Gletthofer | Veitsch
Kindberg |
| 80. | Otilie Skrabel | Veitsch |
| 81. | Alosia Felfernig | Kindberg/ LAPH |
| 83. | Erna Pörtl | Kindberg |
| 90. | Therese Glatz | Kindberg/ LAPH |

Unsere besonderen Gottesdienste & Veranstaltungen

Unsere besonderen Gottesdienste & Veranstaltungen

Montag, 10. Februar
bis Sonntag, 16. Februar

Mürztaler Begegnungswoche

Freitag, 7. März	19.30 Uhr	Evang. Pfarrhaus Kindberg Kath. Kirche Mitterdorf	Weltgebetstag der Frauen
Sonntag, 9. März	9.30 Uhr	Evang. Pfarrhaus Kindberg	Ökum. Schüलगottesdienst
Samstag, 22. März	14.00 Uhr	Evang. Pfarrhaus	Gemeindevertreter-Nachmittag
Montag, 7. April	19.00 Uhr	Evang. Pfarrhaus	Ökum. Bibel-Abend
PalmSonntag, 13. April	9.30 Uhr	Auferstehungskirche / Gemeindesaal	PalmSonntag- FamilienGottesdienst mit Kirchenkaffee
KarFreitag, 18. April	9.30 Uhr 14.00 Uhr 15.30 Uhr	Auferstehungskirche Hauptschule Veitsch Kapelle LAPH / Kindberg	KarFreitagsGottesdienst KarFreitagsGottesdienst KarFreitagsGottesdienst
Ostersonntag, 20. April	9.30 Uhr	Auferstehungskirche	Ostergottesdienst Kindberg
Ostermontag, 21. April	9.30 Uhr	Buchmayer-Heim	Ostergottesdienst Mitterdorf
Samstag, 3. Mai	10.00 Uhr	Feuerwehr Kindberg Stadt	Übergabe und Fahrzeugweihe mit Florianifest
Samstag, 10. Mai			Ökum. Gemeindefahrt nach Kärnten

Regelmäßige Gottesdienste in Kindberg 2. und 4. Sonntag im Monat, 9.30 Uhr Auferstehungskirche
Regelmäßiger Gottesdienst in Mitterdorf 1. Sonntag im Monat, 9.30 Uhr Kapelle Pflegeheim Buchmayer

SPRECHSTUNDEN DES PFARRERS

Jederzeit nach Vereinbarung: ☎ (03865)2273 • 0699 11221972 • FRANZ_ZANGERL@aon.at

KIRCHENBEITRAGS-SPRECHSTUNDEN

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 17.00 - 19.00 Uhr im Pfarramt (auch ☎ 03865 - 2273)

Evangelisches Pfarramt, Wienerstr. 27, A-8650 Kindberg

☎ (03865)2273, E-Mail: Ev-pfarramt-kindberg@aon.at

Homepage: [Http://evang-kindberg.virtualave.net/](http://evang-kindberg.virtualave.net/)

*Bei uns
erwartet Sie
freundlichste
Bedienung
und
qualifizierteste
Beratung.*

FLIESEN

FLIESEN JANGER

**MOSAIK
VERKAUF**

PLATTEN

**MARMOR
VERLEGUNG**

*Wir erfüllen
Ihre
individuellen
Wünsche
mit
modernster
Computerplanung.*

8650 KINDBERG, WIENERSTRASSE 9 TELEFON 03865/3570 AUTO 0664/102 35 78


FASCHING

JOHANN FASCHING KG.
Wiener Straße 6
A-8650 Kindberg
Telefon: 03865/3118
Telefax: 03865/37679

Installationen • Gas • Wasser • Heizung • Service • Alternativenergie • Lüftung

*Entwurf
Satz
Druck*

**DRUCK
EXPRESS**

W. Tösch, Wienerstraße 9, 8650 Kindberg, Tel. 03865/3300, Fax DW 4